

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 72. Montag, den 10. September 1827.

Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Bartholomäi müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 24. August 1827.

Stadt-Personensteuer-Einnahme.

Der Eremit hat sich verwandelt.

Erst ging nehmlich Herr Panse in Welsenfels, als Eremit aus, alle Städte zu durchstreichen und monatlich zu berichten, was er darin gesehen hatte. Jetzt hat sich Herr D. F. Gleich als Eremit statt seiner maskirt. Aber er bleibt hübsch daheim, und studirt die Zeitschriften und berichtet alle Wochen viermal, was er darin Bemerkenswerthes gefunden hat. Manchmal hilft auch ein guter Freund mit. Das Gute lobt er, das Böse tadelt er, über das Lächerliche macht er sich lustig, und wer nun nicht Alles lesen kann, was im Fache der Journalistik erscheint, darf sich nur von seinem Zeitungsträger die Blätter dieses Eremiten bringen lassen, der wird ihm dann schon erzählen, was es in andern Blättern Neues giebt. Das Juliusheft hat aus nicht minder, als wohl vierzig Zeitschriften

geschöpft, aber nicht etwa bloß abgeschrieben, sondern mit Geist extrahirt und die nöthigen Gewürze dazu gethan, ausgenommen, wo etwa die Censur dafür sorgen mußte, daß die Sauce nicht zu pikant geworden ist. Viele von den extrahirten Blättern sind englische und französische (künftig auch italiänische) oder solche, die wenig vom größern Publikum gelesen werden, z. B. der Sophronizon, wo eine allerliebste Geschichte von einer protestantischen Braut und einem katholischen Bräutigam vorkommt, den man im J. 1826 in den Bann gethan hat, weil er die zu erwartenden Kinder nicht alle katholisch zu erziehen versprechen wollte. So etwas im Jahre Ein tausend achthundert und sechs und zwanzig! würde Frau Selbart in Jflands Herbsttage ausrufen. Ja, die alten Brennesseln sind wieder in die Höhe geschossen! *r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. R. N.

B e f a n n i m a u n g e n.

Anzeige. Daß unverändert seine Einkehr in der weißen Taube hält, macht hierdurch ergebenst bekannt
Jacob Kayser, Fracht-Fuhrmann aus Erfurt.

Freiwillige Subhastation.

Von den unterzeichneten Stadtgerichten soll auf den Antrag Rachel Friederiken, verw. Stephan, geb. Hildebrandt und Cons. das denselben zuständige, in der Nicolaistraße allhier sub Nr. 563 gelegene Haus

den neunzehnten Septbr. 1827

freiwillig subhastirt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Es wird daher solches, und daß wegen der Beschaffenheit dieses Grundstücks, der auf demselben haftenden Oblasten und der von den Interessenten aufgestellten Verkaufsbedingungen das Nähere aus den Beilagen des unter dem hiesigen Rathhause aushängenden Subhastationspatents zu ersehen ist, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Leipzig, den 1. September 1827.

Die Stadtgerichte zu Leipzig.

Literarische Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur (Neuer Neumarkt Nr. 14) ist erschienen:

Klatschrosen und Stechpalmen.

Rechts und links gefunden oder gestohlen. Für Lacher und lustige Leute gesammelt und herausgegeben von Gottlob Wohlgemuth. brosch. 8 Gr.

Die Uebervölkerung in Krähwinkel,

oder Leben und Tod des Doktor Faselgrimm. Eine Posse in zwei Acten von Gold, Erb. zu Marrenhold. brosch. 6 Gr.

Bei Friedrich Hofmeister sind so eben erschienen:

12 Modetänze für das Pianoforte von Gustav Köhler. 2te Samml. 8 Gr.

Diese brillanten Tänze empfehlen sich durch Leichtigkeit und schönen Rythmus.

Sechs serbische Volkslieder, gedichtet von W. Gerhard, für eine Singstimme, mit Begleitung des Pianoforte, in Musik gesetzt von Jos. Wolfram. 8 Gr.

Für den Werth dieser, dem grossen Göthe gewidmeten Lieder spricht hinlänglich Name des Dichters und der berühmten Componisten.

Anzeige. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage eine

Material- und Tabak-Handlung,

Petersstraße Nr. 30

errichtet habe. Mehrjährige in diesen Handelszweigen gesammelte Erfahrungen, lassen mich auf gütiges Vertrauen hoffen, welches ich durch regsamem Fleiß, prompte und billige Bedienung zu rechtfertigen bemüht seyn werde. Leipzig, den 9. September 1827.

Ferdinand Harleben.

Anzeige für Blumenfreunde.

Die erste Sendung Holländischer Blumenzwiebeln von E. H. Krelage, Blumenist aus Harlem, ist angekommen und können die bereits früher ertheilten Aufträge in Empfang genommen werden, bei

C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Zur 7ten Haupt-Classen der 57sten Dresdner Lotterie, deren Ziehung den 1. October d. J. anfängt, offerire ich, unter Verzichtleistung auf den kleinsten Gewinn und der Verbindlichkeit der Nachzahlung in einem höhern Gewinnfall, $\frac{1}{2}$ Loose à $3\frac{1}{2}$ Thlr. Conv. Mz., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ verhältnißmäßig. Geneigte Bestellungen werden postfrei erbeten.

Heinemann M. Dellewie, in Hessen-Cassel, Martinistraße Nr. 74.

Verkauf. Zwei Divans, Sophas, Stühle und einige Tische sollen billig verkauft werden in Nr. 707. eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine hübsche einspännige Chaise wird zu verkaufen nachgewiesen, vom Sattler-Mstr. Herrn Kornemann auf dem Brühl.

Verkauf. Die Schrötersche Steingutfabrik von der Steiermühle bei Nossen (Hier Auerbachs Hof, rechts vom Markte herein im 7ten Gewölbe) empfing wieder mehrere neue, geschmackvolle Artickel, womit sie sich zu möglichst billigen Preisen bestens empfiehlt.

Verkauf. Im vierten Stock Nr. 162 ist ein grosser schöner Papagay, mit oder ohne Bauer zu verkaufen.

Verkauf. Extrafine Punsch-Essenz à 14 Gr.; feinen Jamaica-Rum à 10 Gr.; feinen Westind. Rum à 8 Gr.; vorzüglich guter Bischoff à 8 Gr. und div. rothe und weisse Weine von 5 bis 12 Gr., so wie schöner Düffeldorfer Senf à 4½ Gr. der Topf, sind fortwährend zu haben, bei August Keller, Petersteinweg Nr. 1342.



Ein fast neues, sehr brauchbares Billard nebst allem Zubehör, auch ein großer Kronleuchter soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden. Wo man Beides im Augenschein nehmen kann, sagt die Commissionsanstalt, Burgstraße Nr. 90.

Gottfried Ludwig Starke, Hutfabrikant,

Reichstraße Nr. 503,

empfiehlt sich in allen Gattungen Castor-, Filz- und wasserdichten Felpel- Herren und Kinderhüten und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Aechte Harlemer Blumenzwiebeln.

Ich empfing davon eine kleine Parthie, welche ich zu billigen Preisen verkaufe und für die Güte der Zwiebeln bürgen kann. Moritz Stöckel, am Markt.

Lond'ner Westenzeuge

im neuesten Geschmack, empfiehlt in schöner Auswahl

J. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Weinhandlung von C. W. Junghanns,

im Thomagäßchen Nr. 106,

verkauft von heute an einen sehr guten gehaltvollen 1819r Rheinwein à 8 Gr. pr. Bouteille, 13 auf's Duzend à 24 Thaler pr. Eimer, der gewiß Beifall verdient, und solchen finden wird.

Hiernächst empfiehlt sie sich neuerdings mit ihrem Lager der besten Sorten Rhein-, Frankens-, französische und spanische Weine, so wie Rum und Araf in vorzüglicher Güte, ganz rein gehalten und bestens gepflegt, zu den möglichst billigsten Preisen.

Vermiethung. Im goldnen Hirsch, auf der Seite nach dem Petrikirchhof, ist ein bequemes Familien-Logis mittler Größe, von künftige Ostern an zu vermieten; der jetzige Inhaber würde dasselbe aber auch schon zu Weihnachten räumen können. Nähere Nachweisung giebt der Hausmann.

Vermiethung. In der Grimmaschen Gasse Nr. 608 ist von Michaeli d. J. an die zweite Etage, bestehend aus fünf Stuben, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt D. Müling in Nr. 363 auf der Catharinenstraße.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven vorn heraus ist außer den Messen an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere zu erfragen in der Haleschen Gasse, goldenes Sieb, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Mehrere Logis für ledige Herren sind sowohl in der Stadt als auch in den Vorstädten zu vermieten; durch das Lokal-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

* * * Entflohen ist gestern früh ein Canarienvogel, gelb mit grauen Flecken auf den Flügeln. Wem derselbe etwa zugeflogen seyn sollte, wird gebeten, ihn Nr. 860, Windmühlengasse, abzugeben.

* * * Der Freund, welcher mich den 7. d. M. zu sich bestellen ließ (auf die Reichsstraße) durch einen Mann, ihm was zu fertigen, wird ergebenst gebeten, mit umgehender Post mir seinen werthen Namen und Logis anzuzeigen, Taucha, den 9. September 1827.
E. G. Schierer sen., Klempner-Meister.

Thorzettel vom 9. September.

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Graf de Polier nebst Suite, aus Petersburg, v. Paris, im Hot. de Prusse	8
Gestern Abend.			
Die Bauhner fahrende Post	7	Die Jenasche fahrende Post	8
Vormittag.			
Die Breslauer fahrende Post	5	Hr. Kammerbr. v. Sarczynski auf Wentschen, v. Riffingen, in St. Berlin	12
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Zitorius, v. Dresden, bei D. Meyer, u. Hr. v. Börnuth, v. Münster, pass. durch	6	Nachmittag.	
Hr. Oberhofger.-Rath v. Zehmen, v. Stauchig, b. Adv. Golden	8	Se. Durchl. Fürst Fürst von Galizien, Kaiserl. Russ. Garde-Oberst, v. Weimar, pass. durch	4
Nachmittag.		Hr. Rauchhändler Schröter sen., v. Weisenfels, in der kl. Funkenburg	4
Se. Durchl. Herzog von Braunschweig-Dels, v. Dresden, im H. de Fav.	2	Auf der Frankf. Eilpost: Hr. Blumist Affourtit, v. Lissa, in Nr. 203, Hr. Blumist Kryff, von Sassenheim, in Nr. 120, Hr. Commis Baumann, v. Frankf., Hr. Officier Humprecht, v. Fulda, u. Hr. Roosen, v. Eisenach, unbestimmt, Hr. Partik. Thorp, v. Weimar, Hr. Lieut. Raabe, v. Edln, im H. de Saxe, Hr. Rsm. Seyfert, v. Frankf., im Hot. de Russie, Hr. Geh. Secretair Müller, Hr. Rsm. Friedel, Hr. Rsm. Biersfelder u. Partik. Hoff, v. Frankfurt. u. Hr. Hofschauspieler Becker u. Gemahlin, v. Cassel, p. d., Hr. Stud. Mimis u. Rsm. Morgenstern, v. hier, v. Frankfurt zurück	5
Hallesches Thor.	U.		
Gestern Abend			
Hr. Rsm. Lohr, a. Frankfurt a. M., v. Halle, im Hot. de Saxe	8		
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Rsm. Schulz, a. Frankf. a. d. O. u. Rsm. Müller, a. Schneeberg, v. Braunschweig, pass. durch	10		
Nachmittag.			
Auf d. Berliner Eilpost: Hr. Prof. Lichtenstein, Zelter u. Heine, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kfl. Carl u. Brose, pass. durch	2		
Hr. Oberst-Lieut. Graf von Wartensleben, in K. Pr. Diensten, aus Breslau, von Halle, im g. Adler	3		
Hr. von Müller, a. Rheims, v. Halle, im Hotel de Russie	3		
Kanstädter Thor.	U.		
Gestern Abend.			
Hr. Rsm. Wolf, v. Schweinfurt, im H. de Russie	6		
Hr. Prof. Weiske, v. hier, v. Gotha zurück	7		
		Peterssthor.	U.
		Gestern Abend.	
		Hr. Major von Burg, v. Deuben, im H. de Prusse	5
		Hr. Hofrath Penzi, v. Riga, im deutschen Hause	5
		Die Coburger fahrende Post	7
		Hospital Thor.	U.
		Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	12
		Die Nürnberger reitende Post.	12